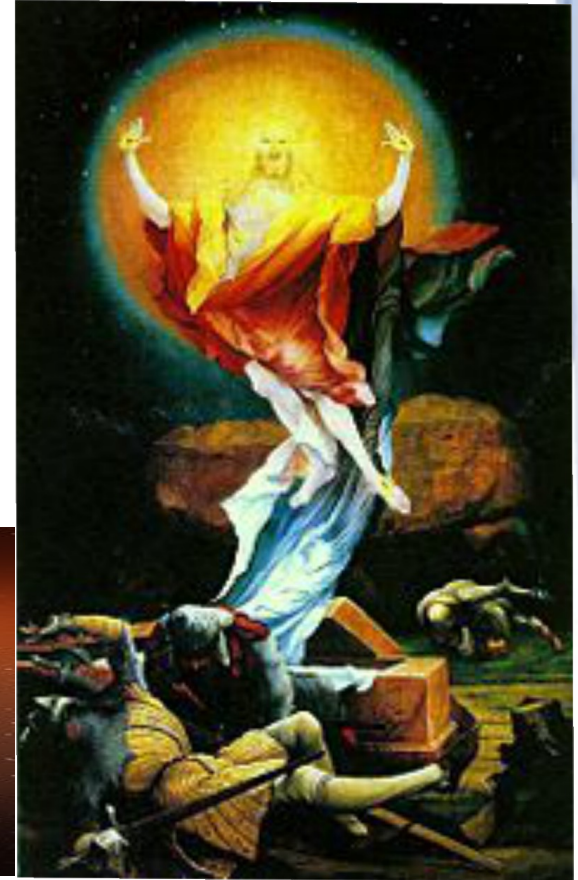


Schluss, Ende, Aus **Tod** **–** **oder Fortsetzung folgt?**

Was ist uns gesagt über
die „letzten Dinge“,
den Tod,
das Weltende?



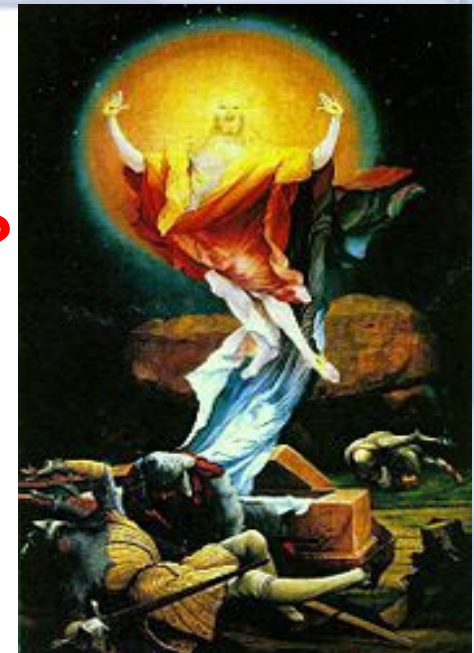
„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild;
dann aber von Angesicht zu Angesicht.

Jetzt erkenne ich stückweise;
dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin“ (1. Kor. 13,12).



Schluss, Ende, Aus – oder Fortsetzung folgt?

Was ist uns über den Tod gesagt?



1. Warum muss der Mensch sterben?
Woraus besteht der Mensch und was ereignet sich bei seinem Tod?
2. Was erwartet jeden Gestorbenen, sei er Christ oder nicht?
Was erwartet den Christen?
3. Wann steht der Mensch vor Gottes Gericht? - Unmittelbar nach seinem Tod oder erst nach der allgemeinen Auferstehung am Ende beim großen Weltgericht? Was ist in der Zwischenzeit? Gibt es überhaupt eine Zwischenzeit und einen Zwischenzustand?
4. Ist nach dem Tod noch eine Umkehr und die Gnade Gottes möglich?



ATHEIST

Gott ist
tot.
Ich jetzt
auch!

CHRISTUS IST
MEIN LEBEN



MARTA HERRMANN
* 1900 - 1981
MAX HERRMANN

Ruhestätte der Familie
SCHRIEFER

Neu-St. Jürgen 31

Hier ruhet in Gottes Frieden
unsere herzliche Tochter

Erika Schriefer

* 23. 4. 1933, † 8. 4. 1946.

Ich war euch nur geliehen auf eine kurze Zeit.
Will Gott mich zu sich ziehen, so werfet hin das Leid
Gott wird das Leid euch füllen, ich sterbe nicht zu jung
Wer stirbt nach Gottes Willen, der stirbt schon alt genug.
Auf Wiedersehen!

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen!

Aufgrund des Sündenfalls ist der Mensch dem Tod verfallen. Beim Tod reißen die Einheit von Leib und Seele auseinander. Der Leib vergeht, wird wieder zu Erde.

Die Seele (Persönlichkeit) eines jeden Menschen wartet auf die Auferstehung der Toten und muss sich vor Gottes Gericht verantworten, dort:

- Freispruch und ewiges Leben für die Jünger Jesu Christi, für ihre Sünden ist das Gericht schon auf Golgatha ergangen; in Christus haben wir Heilsgewissheit und werden „überkleidet“ werden mit einem unsterblichen „Auferstehungsleib“, wie ihn Christus hat, der „Erstling der Auferstehung“;

und

- Gerechtes Urteil der Verdammnis / Hölle über die ungerechtfertigten Sünder, die das gehörte Evangelium abgewiesen haben.



Ergänzung:

Wie sind die Ergebnisse der Sterbeforschung zu den „Nahtod - Erfahrungen“ zu beurteilen?

- Gottes Gericht u. Ewigkeit sind weltlicher Forschung nicht zugänglich!
- „Nahtod-Erfahrungen“ nach Wiederbelebung aus dem Herztod betreffen nur den Beginn des Sterbeprozesses;
- Erfahrungen sind unabhängig von religiöser oder weltanschaulicher Prägung meist sehr positiv – Eintritt in einen Lichttunnel, Wohlgefühl - Ausnahme Horrortrip.
- Positive Erfahrungen nehmen die Angst vor dem Tod, als gäbe es kein Gericht, „predigen“ damit Allversöhnung und lassen das Evangelium Christi und den Glauben unwichtig werden.

Was ist uns von Gott über den Tod gesagt?

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen!

Gott sagt nur das für uns Notwendige und Vieles nur bildhaft und andeutungsweise, was nach dem Tod ist.

Keine genauen Antworten auf die Fragen,

- wie es in der Ewigkeit sein wird;
- ob der Mensch unmittelbar nach seinem Tod oder erst am Jüngsten Tag vor Gottes Gericht steht, wie es mit der „Zwischenzeit“ des Wartens und dem „Zwischenort“ ist,
- ob es für die Menschen, die das Evangelium nicht gehört haben, nach dem Tod noch eine Möglichkeit der Gnade gibt. Das Gericht ist allein Gottes Sache!

Über all das ist uns nur andeutungsweise etwas, aber nicht „Letztes“ offenbart.

Aber aus unserer Taufe haben wir die Gnadenzusage Gottes des ewigen Lebens – in Christus haben wir Heilsgewissheit.

ՀԱՆԱԳԱԿ



ԻՃ

ՃԷ

Frage 5

Was hören wir über das Weltende

von der weltlichen Wissenschaft?

von „Endzeitpropheten“, Astrologen, Wahrsagern?

von schwärmerischen christlichen Gruppen?



Antwort 5

Astronomen: Die Erde wird in 4 – 5 Milliarden Jahren verglühen.



Sensations- und Angstbotschaften:

- Wenn Umwelt-, Klima- und Bevölkerungspolitik nicht geändert würden, werde bald menschliches Leben auf Erden unmöglich.
- Weltkatastrophe steht unmittelbar bevor, verkünden Wahrsager, Astrologen, falsche „Endzeitpropheten“.

Christliche Gruppen verkünden aufgrund biblischer Fehlinterpretation ein kommendes 1000-jähriges irdisches Friedensreich Christi.

Zum „1000 - jährigen Reich“ aus Offb. 20

- Es ist nur bildhaft zu verstehen, wie das meiste in der Offenbarung.
- Es ist nicht mit Jesaja 11 u. 60 ff. auszulegen, denn diese auch bildhaften Prophetien sind in Jesus mit seinen Verheißungen erfüllt.
- Es kann das Wort aus einer Antilegomena (nicht allgemein akzeptierte Schrift) keinen eigenen Glaubenssatz begründen.
- Ein wörtliches Verständnis steht im Widerspruch zu den klaren Worten Christi, dass er zum Gericht kommen werde. Von einem tausendjährigem „Zwischenreich“ redet Christus nicht und auch nicht die Apostelgeschichte und die Briefe.
- Das Wort Christi gilt, dass sein Reich nicht von dieser Welt ist. Der Wunsch nach einem irdischen 1000-jährigen Reich Christi entspricht den jüdischen Erwartungen, denen Jesus nicht entsprochen, sondern widersprochen hat.

Symbol. 1000-jähriges Reich ist die unsichtbare Herrschaft Christi in seiner Kirche seit Pfingsten bis zu seiner Wiederkunft.



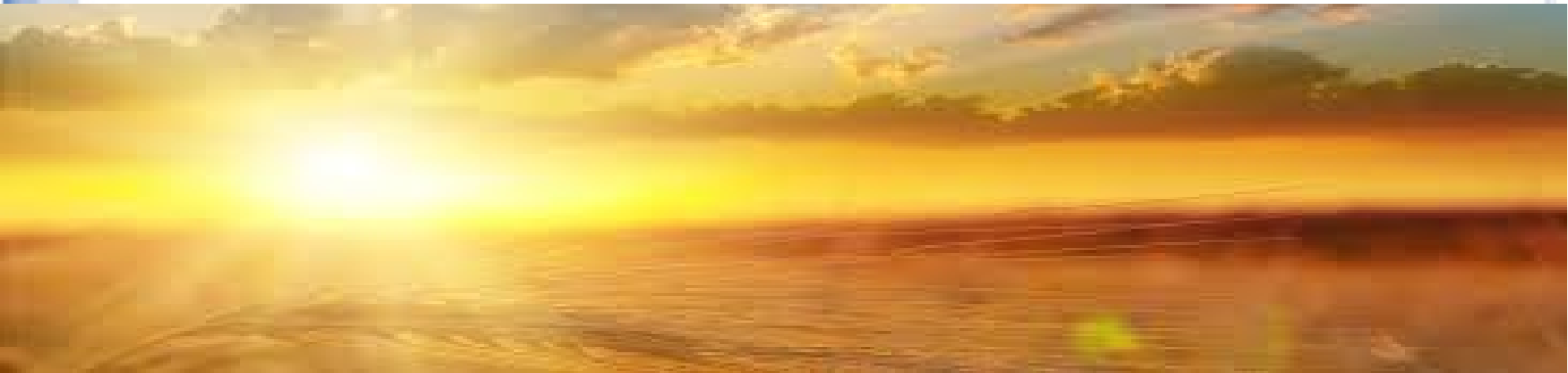
Frage 6

**Was ist uns über das Weltende
von Gott gesagt ?**

Was sagt uns Gott durch die Bibel

über die Wiederkunft Christi, das Weltende und das Danach?

Welche Bild- und Gleichnisworte sind uns dazu gesagt?





Antwort 6

Was uns über das Weltende gesagt ist:

Himmel und Erde werden vergehen und Jesus Christus wird nach dem Ratschluss des Vaters in Macht und Herrlichkeit wiederkommen, Gericht halten, die Welt erneuern – verwandeln, versetzen in die Herrlichkeit und Ewigkeit Gottes und die Seinen werden bei ihm sein.

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Mit umschreibenden Bild- und Gleichnisworten hören wir von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, vom Paradies, vom himmlischen Jerusalem, vom großen Abendmahl und Hochzeitsmahl, vom Vaterhaus.

Wir wissen den Zeitpunkt nicht, sollen auch nicht versuchen ihn zu ermitteln, aber auf die Zeichen der Zeit achten, bedenken, dass jeder Tag der letzte der Welt oder unseres Lebens sein könnte. **Wachet und betet**, spricht der Herr.

Wir können den Zeitpunkt des Weltendes und der Wiederkunft Christi weder beschleunigen noch verzögern!

Wir können nur bitten: **Ja, komm bald Herr Jesus!**
Und uns auf seine Ankunft – unsere Erlösung – freuen!

